

Publizierbarer Endbericht Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle: (Art der Energiegemeinschaft)	• Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	29.11.2024
Berichtszeitraum:	Konzeption: 30.11.2025 bis 28.2.2025 Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA: 21.02.2025 bis 30.5.2025
Kontaktperson, Name:	Christoph Zeillinger e. U.
Kontaktperson Adresse:	Christoph Zeillinger e. U.
Kontaktperson Telefon:	0677371340
Kontaktperson-E-Mail:	office@zeillinger.com
Beauftragte DienstleisterInnen:	Gold und Welser Projektentwicklung
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	
Gesamtprojektsumme:	17.110,00 Euro
KPC-Geschäftszahl:	KC478068
Schlagwörter:	#Energiewende, #Verein, #gemeinsammehrerreichen, #Sonnenstrom, #waidhofen, #Gastroenergy, #erneuerbareenergien
Erstellt am:	14.08.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)
----------------------------	---

Erfolgte Gründung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Erfolgte Erweiterung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Von wem geht die Gründung aus? • Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? • Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? • Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Gründung geht aus von Christoph Zeillinger e. U.</p> <p>Ausgangspunkt und Grundmotivation für die Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft ist es, denjenigen erneuerbaren Regionalstrom zur Verfügung zu stellen, die aufgrund verschiedener Faktoren (fehlende finanzielle Mittel, statische Probleme, Denkmalschutz, fehlende Motivation, ...) keine eigene Stromerzeugungsanlage installieren können oder möchten.</p> <p>Die Idee kam im Sommer 2024 auf als gemeinsamer Gedanke des Vereins-Schlaraffia. Die Gespräche mit Gold und Welser Projektentwicklung, welche für die Umsetzung hinzugezogen wurden, wurden bereits im August aufgenommen, die Förderung wurde Ende November eingereicht und der Verein wurde am 30.1.2025 gegründet. Die ersten Zählpunkte wurden Ende Februar hinzugefügt und weitere folgten im April und Mai 2025.</p> <p>Für die Umsetzung spricht, dass es eine Möglichkeit gibt, die Energiewende gemeinsam anzugehen und den regional erzeugten erneuerbaren Strom in der Community zu teilen. So wird (so die Hoffnung) der Anteil an erneuerbarem Strom am Gesamtstromverbrauch gesteigert und damit ein proaktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.</p> <p>Gegen die Umsetzung spricht, dass die Gründung relativ zeitintensiv ist und man sich wirklich reinarbeiten muss und somit nur durch diese Förderung wirklich umsetzbar ist. Aber das hat die Umsetzung nicht beeinträchtigt.</p> <p>Durch das persönliche Netzwerk von Christoph Zeillinger und auch der Gold und Welser Projektentwicklung sehen wir auch die Community zwar langsam aber stetig wachsen.</p> <p>Die aktive Kommunikation im Verein Schlaraffia trägt Früchte. Wir konnten vielen Menschen erreichen, die sich bisher wenig oder gar nicht mit erneuerbaren Energien beschäftigt haben.</p> <p>Das Thema Energieeffizienz bzw. Optimierung des Verbrauchs beschäftigt uns noch, da wir nach wie vor große Überschüsse verzeichnen, die wir mittelfristig minimieren möchten.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Entscheidung für die 	<p>Da es sich um eine regionale Energiegemeinschaft ohne kommerzielle Interessen handelt, haben wir uns für die Gründung eines Vereins entschieden, da es die einfachste umzusetzende Rechtsform ist und man schnell im Projekt vorankommt. Über das Netzwerk der GoWell wurden Rechtsexpert*innen hinzugezogen bzw. hat auch die GoWell bereits ein ausgeprägtes know-how dazu</p>

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

<p>Rechtsform getroffen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? • Was spricht für die gewählte Rechtsform? • Anlagenverantwortliche Person (GEA) • Werden Musterverträge verwendet? 	<p>und konnte uns hier bestens beraten. Musterverträge werden in der erneuerbaren Energiegemeinschaft z-Tec verwendet.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung • Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? • Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) • Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Die Bitte den Betreibervertrag aufzusetzen haben wir mit allen notwendigen Daten am 4.2.2025 per Mail übermittelt. Den Vertrag haben wir am 11.2.2025 erhalten und unterzeichnet retourniert, die Bestätigung haben wir bereits am 12.2.2025 erhalten.</p> <p>Bisher hatten alle Mitglieder der Energiegemeinschaft bereits einen smart meter installiert.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen • Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? • wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? • Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, 	<p>Wir haben zwei Hauptwege identifiziert, wie wir das Community Building weiterhin betreiben werden:</p> <p>Hauptsächlich sprechen wir Haushalte an, die aus verschiedenen Gründen keine eigenen Erzeugungsanlagen installieren können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durch unsere Mitgliedschaft im Verein Schlaraffia, ein Verein, welcher sich Kunst, Freundschaft und Humor verschrieben hat und dessen Mitglieder tendenziell ältere Menschen sind, die sich nicht mehr vorstellen können, eine eigene PV Anlage zu installieren, aber dennoch Interesse an der Energiewende haben und Wert darauf legen, erneuerbaren Strom zu beziehen, gibt es hier viele mögliche Anknüpfungspunkte. In Waidhofen und Umgebung hat dieser Verein etwa 50 Mitglieder. In Gesprächen zeigte sich aber, dass dies nicht die einzige Zielgruppe ist, die gerne erneuerbaren Strom beziehen möchte und keine eigene PV Anlage installieren kann oder möchte. 2. Die nahegelegene Innenstadt ist Denkmalgeschützt und eine Errichtung einer PV Anlage ist schwer möglich. Viele Geschäfte und Gastronomiebetriebe können so keinen Strom aus eigenen Anlagen beziehen und haben Interesse an einer EEG Teilnahme. Ein Kaffeehaus in der Innenstadt ist bereits Mitglied. Die Betriebe in der Innenstadt sind

<p>Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? • Wird das Modell der Marktprämie genutzt? • Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>vor allem deshalb für die EEG interessant, weil sie ihren Stromverbrauch hauptsächlich tagsüber haben (Geschäfte, Gastronomie, Friseure).</p> <p>Die Energie wird dynamisch verteilt. Der Stromtarif ist mit 8cent sehr gering und soll die Menschen, vor allem solche die auch von Energiearmut betroffen sind, zur Teilnahme anregen. Dieser kann natürlich im Rahmen von Mitgliederinteressen zu einem späterem Zeitpunkt noch nachgebessert werden.</p> <p>Der Reststrombedarf und die Überschussenergie werden von den Mitgliedern individuell geregelt. Die Marktprämie wird nicht genutzt.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) • Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) • Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera) • Wie werden diese finanziert? 	<p>Als Tarif haben wir 8ct/kWh für den Bezug und 6ct/kWh für die Einspeisung veranschlagt, um möglichst attraktiv für die Innenstadt und auch für Haushalte, welche von Energiearmut betroffen sind, zu sein.</p> <p>Wir arbeiten für die Abrechnung mit energy family zusammen, welche eine Plattform für Energiegemeinschaften inkl. Abrechnung für 1,5ct/kWh anbieten. Der Rest wird für etwaige Verwaltungskosten (zB Steuerberater) verwendet.</p> <p>Die Gründungskosten werden über diese Förderung abgedeckt. Laufende Kosten sollen über die Differenz zwischen Einspeise- und Verbrauchstarif gedeckt werden.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Aktuell keine auffälligen Erfahrungen.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Statuten und Vereinsregisterauszug liegen bei</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine</p>	<p>Betreibervertrag Netz NÖ liegt bei</p> <p>Energiedaten für die Abrechnung liegen bei</p>

Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	

Ing. Christoph Zellinger
3340 Weidhofen/Ybbs - Patertal 31
Tel. 07442/52110 Fax. 521104
e-mail: office@zellinger.com
MATU 48059602

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften: <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	Alle Zählpunkte hängen am Umspannwerk Gerstl. Aktuell sind das 7 Zählpunkte, davon 6 Verbrauchszählpunkte und ein Einspeisezählpunkt. In den nächsten Monaten kommen noch fix 4 Einspeise- und 6 Verbrauchszählpunkte dazu. Weitere müssen noch überzeugt werden. Alle sind auf Netzebene 5-7 angeschlossen.
2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2024: keine 2025 bis August: 6 Verbrauchszählpunkte, 1 Erzeugungszählpunkt (1 Gastronomiebetrieb, 1 Einzelunternehmer, 4 Haushalte) 2025 bis Jahresende erwartet gesamt: 12 Verbrauchszählpunkte, 5 Einspeisezählpunkte (3 Gastrobetriebe, 3 Unternehmen, 6 Haushalte) 2026: 30 Verbrauchszählpunkte, 12 Einspeisezählpunkte (4 Gastrobetriebe, 6 Unternehmen, 15 Haushalte)
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	Wir forcieren den Ausbau erneuerbarer Energieträger. Dafür gehen wir mit unseren Mitgliedern und Interessierten aktiv ins Gespräch und erheben wieviel PV Kapazität aufgrund der Energiegemeinschaft hinzugefügt wurde. Was uns dabei besonders wichtig ist, ist die Wertschöpfung in der näheren Region zu steigern. Die ökologischen und gesamtgesellschaftlichen Ziele sind für uns vorrangige Motivation. Dabei sehen wir die Unabhängigkeit von fossilen Stromimporten prioritär. Aber auch das Bewusstsein, dass eine Energiewende nur gemeinsam möglich ist, und am besten jede*r seinen Beitrag leistet, stärkt uns in unserem Vorhaben.
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese 	Unabhängigkeit und regionale Wertschöpfung spielen für aus mehreren Gründen eine wichtige Rolle. Wir möchten aktiv auf erneuerbare Energien setzen und unseren Beitrag dazu leisten, dass weniger fossile Stromimporte notwendig sind. Auch die volatile Marktsituation der letzten Jahre treibt uns an, wir möchten uns dem nicht mehr unvorbereitet aussetzen müssen. Je höher also unser Selbstversorgungsgrad ist, desto geringer ist die Abhängigkeit von den Launen der Energieversorger und

<p>periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</p>	<p>fossiler Stromimporte. Es entsteht damit auch eine wirtschaftliche Unabhängigkeit und die regionale Wertschöpfung wird gesteigert.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten 	<p>Die Kommunikation in der Energiegemeinschaft erfolgt sehr eng. So sind wir mit allen (potentiellen) Mitgliedern im Kontakt und in ständigem Austausch über die Entwicklungen in der Energiegemeinschaft und Möglichkeiten einer Erweiterung und Erhöhung der Energieeffizienz. Die Einbeziehung der Mitglieder ist das um und auf für das Funktionieren der Energiegemeinschaft. Auch zur Aufrechterhaltung der Motivation für das Thema ist das von Bedeutung, weshalb wir eine langsam aber stetig wachsende Community bilden möchten, die sich des effizienten Einsatzes der zur Verfügung stehenden erneuerbaren Energie verschreibt!</p>
<p>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen 	<p>Entscheidungsträger*innen im Verein sind sowohl Männer als auch Frauen und insgesamt möchten wir eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen.</p>

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2024	2025	2026
<p>3.1 Erzeugungsanlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Initiale Anlage 8 kVA PV Anlage	Zubau/Erweiterung: - Speicher 15 kW - 22 kVA PV Anlage	Erweiterung: - PV: 30-40 kWp - Speicher 20 kW
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</p> <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen werden insofern gesetzt, dass unter anderem auch gezielt Verbraucher:innen gesucht und angesprochen werden, die tagsüber ihren Verbrauch haben. 	<p>Der Nutzungsgrad liegt aktuell (April bis August) knapp über 50 %</p> <ul style="list-style-type: none"> - 25.000 kWh Erzeugung geplant - 50.000 kWh Verbrauch geplant - 25.000 kWh Überschuss 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsgrad: geplant ist eine Steigerung auf 60-70 % - 25.000 kWh Erzeugung geplant - 50.000 kWh Verbrauch geplant - 25.000 kWh Überschuss
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zusätzlich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) 		Der Autarkiegrad liegt aktuell (April bis August) bei knapp 30 %	Der Autarkiegrad soll mit gezielter PV Erweiterung auf 50 % steigen.

3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> • Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) • Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?	Ein Batteriespeicher ist integriert.	Ein weiterer 20 kW Speicher ist in Kombination mit der Errichtung einer 30 kWp PV Anlage geplant.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem <ul style="list-style-type: none"> • Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmeverhalt? 	Verbindung Wärme/Kälte (Zum Beispiel Verbindung mit Zum Beispiel Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)	Sind aktuell nicht gekoppelt.	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) 	Zum Beispiel Verbindung mit Verkehrssystemen	Aktuell keine Elektromobilität.	Ladestationen und E-Autos sind vage im Gespräch. Die Abrechnungsplattform efy würde auch die Abrechnung dafür
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> • Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? • Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? • Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	Angaben relevant für die Bonusauszahlung	Eine bestehende PV Anlage mit einer Leistung von 10 kWp wurde um 20 kWp aufgrund der potentiellen Abnahme in der Energiegemeinschaft erweitert. Weitere sind in Planung.	Eine weitere PV Anlage mit einer Leistung von 30 kWp in Kombination mit einem Speicher ist im Zusammenhang mit der Energiegemeinschaft für Anfang 2026 geplant!

3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig ~~bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten,~~ verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.